

Torsten Thomas Objektausstattung

Projekte.beraten.entwickeln.begleiten

**"Wir schaffen Lebensräume - für ganz besondere Menschen"
ist das Leitmotiv meiner Arbeit bereits seit über 22 Jahren.**

"Der Mensch steht im Mittelpunkt"

Im Fokus der Arbeit stehen die Belange und Anforderungen Ihrer Einrichtungen und besonders die Bedürfnisse der Bewohner, Gäste und Mitarbeiter. Nicht ohne Grund: Erst wer lernt, die "Menschen dahinter" zu verstehen, kann ihren individuellen Ansprüchen mit Verständnis und Respekt begegnen.



Brandschutz – ein heißes Thema

Zertifizierte Polstermöbel für Ihr Brandschutzkonzept

Der Wunsch der Pflegeheime nach einem wohnlichen Ambiente nimmt zu und schließt neben Wohnbereichen zunehmend Foyers und Flure ein. Dort gelten jedoch besondere Brandschutzaufgaben, die es zu beachten gilt. Sie werden für Pflegeheime in Deutschland regional unterschiedlich behandelt und entsprechend mit dem Brandschutzexperten vor Ort abgestimmt. Ich empfehle Ihnen generell, den örtlichen Brandschutzverantwortlichen in diese wichtige Thematik mit einzubeziehen.

Hauptkriterium Entflammbarkeit

Als Grundlage gelten EU-weit verbindliche Brandschutznormen. Die geläufige Brandschutz DIN 4102/B1 gilt nur für Baustoffe und Bauelemente, ist jedoch nicht auf Möbel anwendbar, da diese im Materialverbund gefertigt werden. Bei Polstermöbeln wurde EU-weit das Testen der Entflammbarkeit als eines der wichtigsten Testverfahren eingeführt. Die Prüfung nach EN 1021 1+2 (DIN 66084 auf P-b und P-c) ist EU-weit anerkannt. Von einer akkreditierten Prüfstelle zertifiziert werden Polsterverbunde, bei denen bei jeder Einzelprüfung die Anforderungen nach dieser DIN erfüllt werden. Möbel, die so zertifiziert wurden, können in Wohn- und Aufenthaltsbereichen eingesetzt werden, für die dieser Brandschutz gefordert ist. Sie erfüllen das Anforderungsprofil „Risikominimierung von Entstehungsbränden“.

Für die Möblierung von Foyers, Fluren und Gang-Nischen wird von den örtlichen Brandschutzbeauftragten meist ein noch höherer Brandschutz gefordert, nämlich eine Prüfung der Möbel nach DIN 54341, dem sogenannten Papierkissentest mit der Klassifizierung nach DIN 66084 P-a. Die Klasse P-a umfasst Polsterverbunde, bei denen bei jeder Einzelprüfung die Anforderung nach DIN 54341 voll erfüllt werden. Diese Polstermöbel im Verbund sind selbstverlöschend und minimieren dadurch die Brandausbreitung. Auch dieser Test wird durch eine akkreditierte Prüfstelle zertifiziert. Die Polstermöbel mit dem Brandschutzzertifikat Stufe 1 erfüllen alle Anforderungen nach EN 1021 1+2 (DIN 66084 auf P-b und P-c). Sie sind mit dem kompletten Stoffsortiment und der Farbpalette von Microcare, Delius oder Camira erhältlich. Auch für Gardinen gelten dieselben Bestimmungen. Für diesen Bereich kann ich Ihnen eine breite Palette an Stoffen und Designs der Firma DELIUS empfehlen.



Hervorragende Zusammenarbeit mit dem Textilhersteller DELIUS



Alle Textilien aus dem Hause DELIUS sind permanent schwerentflammbar gemäß der vorgeschriebenen Entzündungskriterien. DELIUS verwendet für alle Dekorations- und Möbelstoffe Markengarne aus Polyester FR oder Trevira CS. Textilien, die aus diesen Fasern bestehen, verfügen über eine eingebaute Sicherheit. Anders als Stoffe, die nachträglich imprägniert wurden, bieten DELIUS-Textilien langfristigen Schutz. Dieser kleine aber entscheidende Unterschied resultiert aus dem chemischen Aufbau der Polyesterfaser: die schwerentflammaren Eigenschaften sind fest in der Faser verankert. Sie können durch äußere Einflüsse nicht verändert werden.

DELIUS arbeitet mit verschiedenen Prüflaboren zusammen, um orientierende Brennprüfungen vorzunehmen, Prüfberichte zu erstellen, bauaufsichtliche Zulassungen zu erlangen und Zertifikate zu organisieren.



Brandschutznormen National und International

In fast allen öffentlichen Gebäuden ist man verpflichtet, schwerentflammbare Stoffe zum Einsatz zu bringen. Diese Sicherheitsvorschriften beziehen sich zum Beispiel auf öffentliche Bereiche des Hotels, Schulen, Kindergärten, Bürogebäude, Pflegeheime und Kinos. Durch staatlich vorgeschriebene Maßnahmen kann das Brandrisiko in Gebäuden erheblich gesenkt werden.

Wann benötigt man B1 Möbel?

In den Bereichen von Gebäuden, die zum Fluchtweg oder Wegbereich zählen, wie Eingangsbereiche oder Flure, durch die ebenfalls durchgegangen wird, dürfen keine brennbaren Gegenstände stehen. Ausnahmen sind teilweise A1 Möbel (nicht brennbar) oder B1 Möbel. Da es derzeit noch keine einheitliche Regelung gibt, ist dies von Bundesland zu Bundesland sowie vom jeweiligen Brandschutzbeauftragten teilweise unterschiedlich.



Ob in Einrichtungen schwer entflammbare Möbel stehen müssen oder können, hängt von der Nutzung sowie dem Bereich im Gebäude ab, in welchem die Möbel stehen werden. Genauere Auskunft kann Ihnen immer Ihre zuständige Feuerwehr oder der entsprechende Brandschutzbeauftragte geben. Sie kennen die genauen Anforderung und Bestimmungen der Region.

Wir betonen stets, daß die Schwerentflammbarkeit ein wichtiges technisches Ausstattungsmerkmal von Bezugstoffen ist. Im Fall eines Brandes können schwerentflammbare Bezugstoffe helfen, Evakuierungszeiten zu verlängern und die Unversehrtheit von Menschen zu schützen.

Möbel sind keine Baustoffe

Im Brandfall sind nicht allein die eingesetzten Baustoffe bedeutsam. Mit konventionellen Schaumstoffen und Materialien ausgestattete Sitz- und Objektmöbel entwickeln bei Ausbruch eines Feuers rasch riesige Mengen Rauch, verbreiten das Feuer weiter oder wirken gar als Brandbeschleuniger.

Die Folge: Ein Brand verbreitet sich schneller und Fluchtwege werden unpassierbar. Durch den Einsatz schwer entflammbar ausgerüsteter Polstermöbel werden Brandherde klein gehalten oder verlöschen, so dass das Ausbreiten des Feuers vermieden und die Rauchentwicklung reduziert wird.



Für Polstermöbel gelten andere Vorgaben als für Baustoffe, da sie aus mehr als einem Material bestehen. Die Wechselwirkungen mehrerer Komponenten können im Brandfall eine völlig andere Reaktion nach sich ziehen, als es sogar Experten bei Prüfung der einzelnen Bestandteile erwarten. Das Brandverhalten der sogenannten Polsterverbunde klassifiziert die DIN 66084 in den Klassen P-c, P-b und P-a.

Eine noch widerstandsfähigere Ausrüstung kann mit nicht brennbarem Glasgewebe erreicht werden. Dieses spezielle Gewebe „flamline“ (Baustoffklasse A2) wird zwischen Bezug und Polster eingearbeitet. Anerkannte Prüfstellen, wie z.B. das

Exova Brandhaus in Frankfurt, testen und zertifizieren Möbel in ausführlichen, mehrstufigen Brandtests.

Die Lösung: Möbel mit Zertifikat

Baubehörden und Versicherungen verlangen immer häufiger die Ausstattung öffentlich genutzter Räume mit schwer entflammbar ausgerüsteten Möbeln.

Perfekte Optik bei schwer entflammbarer Ausstattung

Besonderen Wert legen wir darauf, dass die brandsichere Ausstattung ihrer Möbel Design und Optik nicht beeinträchtigt. So entstehen designorientierte Sitzmöbel, die gleichzeitig den Anforderungen der Brandverordnungen entsprechen.



Exkurs: Die verschiedenen Stufen der Brandtests

Der **Zigarettest** prüft das Möbel mit einer brennenden Zigarette, die auf das Polster gelegt wird. Wenn der Polsterverbund sich innerhalb von 60 Minuten nicht entzündet und nicht glimmt, ist der Test bestanden. Die Klassifizierung erfolgt mit der DIN 66084 P-c.

Der **Gasflammentest** simuliert ein brennendes Streichholz oder Feuerzeug, das auf die Sitzfläche fällt. Im Test wird 15 Sekunden eine 35 mm Gasflamme an das Möbel gehalten. Wenn der Polsterverbund nach spätestens zwei Minuten verlischt und das Schwelen die Ränder des Polsters nicht erreicht, ist der Test bestanden. Die Klassifizierung erfolgt mit der DIN 66084 P-b.

Im **Papierkissentest** wird ein 100 g-Papierkissen auf die Sitzfläche gelegt und entzündet. Wenn die Flammen die Rückenlehne um weniger als 45 cm übersteigen, die Armlehnen nicht erreicht werden und der Polsterverbund nach spätestens 15 Minuten selbst verlischt, ist der Test erfolgreich bestanden. Die Klassifizierung erfolgt mit der DIN 66084 P-a.

